

Mit Hightech am Stuhl und feinem Gefühl in der Hand

Der Anspruch: Prozesse während einer Behandlung für den Zahnarzt so ergonomisch wie möglich zu gestalten – mit sinnvoller Technologie und einer gesunden Körperhaltung.

Rückenschmerzen kennt nahezu jeder Erwachsene, Zahnmediziner sind davon besonders betroffen. Das Institut Deutscher Zahnärzte stellte im Zuge einer Studie¹ fest, dass die Punktprävalenz der Nacken- und Rückenschmerzen zunimmt, je länger die Zahnärzte ihren Beruf ausüben: Nach 15 Jahren liegt sie bei 43 Prozent. Bei steigender Stressbelastung steigt dieser Wert leicht an.

Das optimale «Set-up» für den Eingriff

Endodontische Behandlungen sind für Zahnärzte eine besondere Herausforderung: handwerklich anspruchsvoll, aufwendig in der Vorbereitung und der Behandlungsdauer. Thomas Senghaas, Endodontie-Spezialist aus Hamburg, sieht darin aber auch einen besonderen Reiz: «Am meisten Spass machen die Wurzelkanalbehandlungen, die eigentlich gar nicht gehen.» Umso wichtiger ist aus seiner Sicht das optimale «Set-up» für den Eingriff. Und das

beginnt mit der Behandlungseinheit. Eine besonders innovative und ausgereifte Einheit ist Teneo von Dentsply Sirona mit integrierter Endo-Funktion.

Dazu gehört die Workflow-gerechte Integration sowohl eines Endo-Motors als auch eines Apex Locators. Die erforderlichen Feilenparameter sind in einer persönlichen Feilenbibliothek hinterlegt und lassen sich einfach über den Funkfussschalter der Einheit durchscrollen. Dabei sind Apex-Grafik und Bohrparameter grossflächig auf dem Touchscreen visualisiert, der die Grösse eines Mini-Tablets hat. «Die Messergebnisse dieses Apex Locators sind dabei sehr genau», berichtet Senghaas. Die EasyTouch-Bedienoberfläche ermöglicht dazu die volle Kontrolle über die medizinisch wichtigen Parameter wie Drehmoment, Drehzahl und Arbeitslänge.

Eine ebenso wichtige Funktion ist die der differenzierten Patienten-



lagerung. Eine motorisch über den Kreuzfussschalter jederzeit per Hand frei steuerbare Kopfstütze versetzt den Zahnarzt in die Lage, die Posi-

tion des Patientenkopfes den einzelnen Behandlungsschritten anzupassen. Das ist deshalb wichtig, weil die Ausrichtung der Mundöffnung die Haltung des Behandlers und damit dessen konkrete Belastung für die Wirbelsäule bestimmt.

«Die Behandlungseinheit wird aufgrund dieser Parameter zu einer hochwertigeren Endodontie-Einheit, als es eine mit Zustellgeräten zum Messen und Spülen je sein könnte», sagt der Endo-Spezialist.

Mit Mikroskop aufrecht und sicher arbeiten

Die richtige Lagerung des Patienten spielt zudem eine wichtige Rolle, wenn ein Mikroskop zum Einsatz kommt. Die meisten Spezialisten verwenden ein solches bei jeder Endo-Behandlung. Das Mikroskop hilft nicht nur, die Strukturen des Zahns und die Wurzelkanäle gut darzustellen, es bringt auch Licht ins Dunkel – mit LED- oder Xenon-Licht. Eine integrierte HD-Kamera sorgt dafür, dass die Assistenz immer über einen Monitor sieht, was der Behandler gerade tut. Instrumente können entsprechend angereicht und abgelegt werden – ein deutliches Plus an Verantwortung für die Assistenz. Der Behandler nimmt am Mikroskop eine balanciert aufrechte Haltung für hochpräzise Therapien ein. Mit herausragender Sicht und entspannter Abstützung lassen sich in der Endodontie State-of-the-Art-Ergebnisse erzielen.

Fliessende Arbeitsprozesse

Entscheidend für den Behandlungserfolg ist jedoch weniger das einzelne Feature eines Gerätes, sondern das Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Dentsply Sirona hat die technischen Details im «Ergonomie-Kreis» zusammengefasst: Neben dem «intuitiven Sitzen», der «komfortablen Lagerung», dem «optimalen Sehen» ist dies der «integrierte Workflow», der mit einem einzigen Funkfussschalter zu bedienen ist.

In diesem Konzept werden die optimalen Abläufe während der Behandlung beschrieben: Greifwege, die der jeweiligen Behandlungssituation angepasst sind, intuitives Bedienen der Einheit, integrierte Funktionen, die sonst durch zusätz-



Thomas Senghaas

liche Tischgeräte bereitgestellt werden müssten.

Die Gestaltung der Bedienoberfläche der Behandlungseinheit soll den Zahnarzt weder aus seiner Sitzposition zwingen noch seine Aufmerksamkeit unnötig von der aktuellen Behandlung ablenken. Eine Lösung dafür stellt die flexible grafische Benutzeroberfläche dar: Statt eine Taste für jede mögliche Funktion zu bieten oder die Bedienung durch Mehrfachbelegung bzw. Funktionen in Unterdialogen vorzuhalten, passt sich EasyTouch an die jeweilige Behandlungssituation an und zeigt nur die gerade relevanten Funktionen und Informationen an – konfigurierbar für unterschiedliche Arbeitsweisen der Behandler.

Ausgefeilte Technik sowie innovative Funktionen der Behandlungseinheit sorgen für einen perfekten Diagnose- und Therapie-Workflow. So werden mit einer ergonomischen Leichtigkeit eine nie dagewesene Präzision und Zeitersparnis erreicht. Senghaas weiss: «Endodontie bleibt ein komplexes Handwerk, das viel Gefühl in der Hand erfordert. Das richtige «Set-up» von Behandlungseinheit, Geräten und Instrumenten bietet dafür jedoch ein Umfeld, das Sicherheit gibt.» ^{DT}

¹ IDZ, Behler, R. et al. «Arbeitsbelastung bei Zahnärzten in niedergelassener Praxis: Eine arbeitsmedizinische Bestandsaufnahme zu Berufsdermatosen, Wirbelsäulenbelastungen und Stressfaktoren», Dt. Zahnärzte Verlag, 2001.

Dentsply Sirona (Schweiz) AG
Tel.: +41 56 483 30 40
www.dentsplysirona.com

ZWP ONLINE
www.zwp-online.info

Nach der OP ist vor der OP.

Mit unseren Newslettern stets auf Kurs bleiben.

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG



Fatmir Hoti, Sales Manager Dental und Nirina Tafanalo, Regional Sales Manager Dental

Händedesinfektion auf höchstem Niveau.

